

Datum: 31.03.2025

Tel.: +49 (89) 233-  
E-Mail: @muenchen.de



Anlage 2  
Landeshauptstadt  
München  
Stadtkämmerei

Investitionsplanung  
und -controlling  
SKA 2.21

## **Ergebnisse Interfraktioneller Arbeitskreis (IFAK) Schul- und Kitabau**

### **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16318**

#### **Beschluss des Bildungsausschusses vom 02.04.2025 (VB)**

Öffentliche Sitzung

#### **An das Referat für Bildung und Sport**

Die Stadtkämmerei nimmt die Ausführungen des Referats für Bildung und Sport zum Verlauf und Ergebnis des interfraktionellen Arbeitskreises (IFAK) Schul- und Kitabau zur Kenntnis.

Die im IFAK erarbeiteten und in der o.g. Beschlussvorlage enthaltenen Vorschläge zu Standard- und Kostenreduzierungen bei den einschlägigen Bildungsbauprojekten zeigen grundsätzlich gute Ansätze, die jedoch vom Oberbürgermeister erwarteten Einsparungen im Umfang von mindestens 10 % wurden nicht erreicht, da einzelne im IFAK identifizierte kostentreibende Maßnahmen wieder ausgeschlossen wurden.

Die Ergebnisse des IFAK zeigen, dass insbesondere die Festlegung von Standardraumprogrammen und Qualitätsstandards zu einer wirtschaftlichen Realisierung der städt. Investitionsprojekte beitragen. Ein wesentlicher Kostenreduzierungsfaktor hierbei ist die Mehrfachnutzung innerhalb einer Baumaßnahme, wodurch sich mit den abzeichnenden Synergieeffekten beachtliche Flächen- und damit auch Kosteneinsparungen erzielen lassen. In diesem Zusammenhang sind die Ergebnisse des IFAK Schul- und Kitabau und auch die Ergebnisse des IFAK Bauprojekte bei den künftigen städt. Projektplanungen und Projektrealisierungen stets aufeinander abzustimmen und gemeinsam weiter zu verfolgen. Hierzu sollte aus Sicht der Stadtkämmerei und nach Abstimmung mit dem Büro des Oberbürgermeisters ein entsprechender Lenkungskreis ggf. unter Federführung der 3. Bürgermeisterin eingerichtet werden (siehe Änderungsvorschlag Antragspunkt 7).

Die Stadtkämmerei geht weiterhin davon aus, dass insbesondere in der Reduzierung des Energieeffizienzstandards sowie einer Überprüfung des grundsätzlichen Bedarfs an 3-fach Sporthallen und deren Ausstattung mit Tribünen ein hohes Kostenreduzierungspotential liegt.

Weiteren Klärungsbedarf sieht die Stadtkämmerei bei den Gesamterstellungskosten von Bildungsgebäuden. Die Baukosten, Kostengruppen 300 und 400, liegen gemäß BKI (Baukosteninformationszentrum Deutscher Architektenkammern) in München zum Stand Q4/2024 55% über dem Bundesdurchschnitt. Bei den von der Stadtkämmerei untersuchten Schulen befinden sich die unter Berücksichtigung des BKI und nach Abzug der Sonderkosten bereinigten Kostenkennwerte zwar in der Spannweite des Bundesdurchschnitts, allerdings beträgt der Anteil der Sonderkosten in EURO/m<sup>2</sup> BGF zwischen 30 und 70%. Insofern ist darzulegen, inwieweit die Baukosten tatsächlich vom Bundesdurchschnitt abweichen und die Sonderkosten nicht bereits teilweise im Baukostenindex selbst bzw. im Regionalfaktor enthalten sind. Da in den Sonderkosten auch etliche vom Stadtrat beschlossene Standardabweichungen (z.B. Holzbauweise) zu finden sind, bieten sich aus Sicht der Stadtkämmerei auch hier weitere Möglichkeiten der Kostenreduzierung.

Da im Ergebnis der IFAK nicht zu den vorgegebenen und dringend notwendigen Einsparungen geführt hat, ist aus Sicht der Stadtkämmerei durch das Referat für Bildung und Sport gemeinsam mit dem Baureferat ein Konzept zu entwickeln, wie die Reduzierung der

Baukosten im Schul- und Kitabau um mindestens 10 % realisiert und im Bauleitfaden fortgeschrieben werden kann. Dies ist angesichts der äußerst angespannten Haushaltslage zwingend notwendig, um auch in Zukunft ein Bildungsbauprogramm unterhalten zu können.

Die Stadtkämmerei bittet daher darum, den Antrag des Referenten wie folgt zu ergänzen:

Antragspunkt 1:

**„Die Ausführungen der Kapitel 1 bis 5 dieser Beschlussvorlage zu den städtischen Schul- und Kitabauen sowie die dort im Rahmen des Interfraktionellen Arbeitskreises Schul- und Kitabau betrachteten Einsparpotenziale werden zur Kenntnis genommen. Das Referat für Bildung und Sport wird beauftragt, gemeinsam mit dem Baureferat und in Abstimmung mit der Stadtkämmerei dem Stadtrat ein Konzept vorzulegen, wie im Schul- und Kitabau Einsparungen in Höhe von mindestens 10 % der Baukosten erreicht werden können und der Bauleitfaden der LHM entsprechend fortgeschrieben werden kann. Der Stadtrat wird bis zum Ende des 2. Quartals 2025 über die bis dahin vorliegenden Ergebnisse informiert.“**

Antragspunkt 3:

**„Der Umsetzung der im Kapitel 7 dargestellten und durch den Interfraktionellen Arbeitskreis Schul- und Kitabau vorgeschlagenen Maßnahmen zur Reduzierung der Baukosten um mindestens 10 % wird zugestimmt. Die Umsetzung der Maßnahmen erfolgt für alle künftigen Bildungsbauprojekte. Die Umsetzung erfolgt ebenso für alle bereits beschlossenen Bildungsbauprojekte, soweit sie aufgrund des Verfahrensstands des einzelnen Projekts wirtschaftlich umsetzbar sind, sowie durch die Umsetzung entstehende, etwaige Verzögerungen der Sicherstellung der Schul- bzw. Kitaversorgung nicht entgegenstehen. Das Referat für Bildung und Sport und das Baureferat setzen die Sparmaßnahmen gemeinsam um. Dies erfolgt durch Mittelreduzierungen - entsprechend den im Antragspunkt 1 ermittelten Ergebnissen - bei den jeweils einschlägigen Ansätzen im MIP des RBS in der Variante 630 und im Rahmen der Entwurfsplanung 2 des Jahreshaushalts. Die entsprechenden Meldungen sind der SKA im üblichen Haushaltsplanaufstellungsverfahren zuzuleiten.“**

Antragspunkt 7:

**„Die möglichen Einsparpotenziale unter 5. im Hinblick auf Flächensynergien und Synergien in Verbindung mit der Quartiersbildung werden zur Kenntnis genommen. Im Rahmen der referatsübergreifenden Geschäftsprozessentwicklung zu den mehrfach nutzbaren integrierten Infrastruktureinrichtungen zum Sozialen Nutzungs- und Versorgungskonzept des Landeshauptstadt München sind auch Rollen, Zuständigkeiten und Aufgaben sowie Entscheidungs-, Steuerungs- und Organisationsstrukturen, Nutzerbedarfs- und Raumprogramme für die Planung, Realisierung und den Betrieb dieser Infrastruktureinrichtungen zu entwickeln, um konkrete Flächensynergien und Mehrfachnutzungen Referate übergreifend zu etablieren. Unter Federführung der 3. Bürgermeisterin wird hierzu ein Lenkungskreis gebildet, um konkrete Flächensynergien und Mehrfachnutzungen referatsübergreifend zu erzielen.“**

Die Stadtkämmerei bittet darum, die Stellungnahme in die Beschlussvorlage einzuarbeiten oder als Anlage beizufügen.

Gezeichnet

Frey

Frey, Christoph am 31.03.2025